# **Gefangen im Puppenhaus**

Tages-Anzeiger

Dienstag 7. April 2020

Copyright 2020 TA-Media AG Alle Rechte Vorbehalten



**Section:** IM BILD; NaN; S. 28

**Length:** 330 words

**Byline:** Christoph Heim

**Body**

Fotografie Richard Tuschman inszeniert seine melancholischen, an Gemälde erinnernden Fotos im Stil des Malers Edward Hopper.

«Hopper Meditations» nennt Richard Tuschman seine Fotografien, die den Gemälden des Malers Edward Hopper (1882-1967) nachempfunden sind. Der in New York lebende Fotograf hat 2011 damit begonnen, dessen Bilder nachzustellen. Grosse Ähnlichkeit mit dem 1926 entstandenen Gemälde «Eleven AM» hat zum Beispiel die Fotografie oben rechts. Für jene darunter stand das Gemälde «Morning in a City» aus dem Jahre 1944 Pate.

Tuschman erarbeitete sich eine ganze Serie solcher Bilder, in deren Verlauf er sich immer mehr von den Originalen entfernte und frei nach Hopper, nur noch dessen Stil und Atmosphäre imitierend, entrückte Damen in bühnenartigen Interieurs inszenierte. Wie bei Edward Hopper dringt das grelle Sonnenlicht geradezu brutal in die Zimmer und zeichnet scharfe Schatten auf Boden und Wand.

Meist sind Richard Tuschmans Räume aber düsterer als beim Maler. Die nackten und bekleideten Models gewinnen ihre Plastizität durch feine, naturalistische Lichtakzente, die weniger dem Vorbild Edward Hopper als der Beschäftigung mit der Lichtführung bei Rembrandt zu verdanken sind, wie der Fotograf selbst sagt. Und dann wird durch den Rauch einer Zigarette augenscheinlich, dass wir Szenen betrachten, in denen der Lauf der Zeit zum Stillstand gekommen ist.

Richard Tuschman hat die bühnenhaften Zimmer in verkleinertem Massstab nachgebaut und mit Puppenhausmöbeln ausgestattet. Mithilfe des Bildbearbeitungsprogramms Photoshop hat der New Yorker dann die melancholisch vor sich hin blickenden oder sehnsuchtsvoll aus dem Fenster schauenden Models in seine Kunstwelt hineinkopiert. Wirken die düsteren Wohnungen nicht wie Gefängnisse für die sexuellen Dramen, die sich hier abgespielt haben dürften? Die hoch artifiziellen Milieus jedenfalls machen die Entfremdung und Verlorenheit der Menschen unmittelbar spürbar.

Weitere Bilder unter lichtbild.***tagesanzeiger***.ch

**Classification**

**Language:** GERMAN; DEUTSCH

**Publication-Type:** Zeitung

**Subject:** GEFÄNGNISSE (73%)

**Load-Date:** April 8, 2020

**End of Document**